

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Amt für Kreisentwicklung, Bau und Liegenschaften**Beschlussvorlage**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Ausschuss für Regionalentwicklung	23.08.2021						
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	31.08.2021						
Kreisausschuss	07.09.2021						
Kreistag Uckermark	15.09.2021						

Inhalt:

Etablierung der Wasserstoffregion Uckermark-Barnim

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 399.000,00 €	Produktkonto 51120.531845/731845	Haushaltsjahr 2022 - 2024	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	Deckungsvorschlag: 99.000,00 € aus Mitteln des Landkreises 300.000,00 € Finanzierung im Rahmen der GRW-I-RL des Landes Brandenburg (Antragsteller Landkreis Barnim)		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Teilnahme am Projekt Etablierung der Wasserstoffregion Uckermark-Barnim unter der Voraussetzung, dass dazu Fördermittel nach der Richtlinie Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-I-Richtlinie) des Landes Brandenburg zur Einrichtung eines Regionalmanagements Wasserstoff zur Unterstützung der Etablierung der Wasserstoffregion Uckermark-Barnim erworben werden.

gez. Karina Dörk
Landrätingez. Frank Bretsch
Dezernent/in

Begründung:

Im Zuge der Energiewende kristallisiert sich Wasserstoff (Brennstoffzellentechnologie) als ein wichtiger Baustein zur Speicherung sowie zur Sektorenkopplung heraus. Gerade im Transportsektor wird dieses Element in den kommenden Jahren seine ersten wirtschaftlichen Anwendungen finden. Zur Herstellung von Wasserstoff werden große Energiemengen benötigt und genau hier liegt das Potenzial der Uckermark. Da heute bereits über zehn Mal mehr Elektroenergie „erzeugt“, als über das Jahr „verbraucht“ wird, ist die Uckermark somit prädestiniert für die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft. Dieses Potenzial wurde bereits durch den Kreistag erkannt. Mit der Beschlussfassung AN/185/2020 vom 23.09.2020 soll dazu beigetragen werden, der Uckermark eine Vorreiterstellung mittels Nutzung der Wasserstoff-Technologie – Uckermark als Wasserstoffregion etablieren – zu sichern.

Es fanden erste strategische Gespräche regionaler Akteure statt, welche ein Interesse am Thema Wasserstoff haben. Dieser kleine Kreis vergrößerte sich langsam im Zuge der Bemühungen um den Innovationscampus in Schwedt. Ende 2020 entstanden hier erste Arbeitsgruppen und so auch die AG 5, welche sich inhaltlich mit dem Thema Wasserstoff sowie grünen Energielösungen im Allgemeinen beschäftigt.

Im Rahmen von Sondierungen für geeignete Fördermöglichkeiten wurden erste Ideen dazu skizziert, wie eine Wasserstoffregion ausgestaltet werden könnte. Hierbei wurden schnell die potenziellen Synergien erkannt, welche bei einem gemeinsamen Auftreten der beiden Landkreise Uckermark und Barnim entstehen. Beide bilden schon sehr lange eine regionalplanerische Einheit und weisen neben der bereits gefestigten Basis der Zusammenarbeit unterschiedliche Stärken auf. Die sich hieraus erwachsende Wasserstoffregion Uckermark-Barnim könnte so die notwendige Schlagkraft entwickeln, um sich im Wettbewerb der Regionen durchzusetzen und mit ihren Potenzialen und positiven Leuchtturmbeispielen zu vermarkten.

Die Stärken der Region (im Vergleich zu anderen Regionen) kurz zusammengefasst:

- UM stark: hohe Erneuerbare-Energien Überschuss-„Produktion“,
- UM stark: zwei energieintensive Großindustrien müssen zukunftsfähig aufgestellt werden (PCK & Leipa),
- UM stark: Projektansatz: Inbegriff der alten konventionellen Energiewirtschaft (PCK) umwandeln hin zu neuer grünerer Energiewirtschaft,
- UM stark: Potential grenzübergreifender Zusammenarbeit – heben des Projektes auf EU-Ebene sowie Erschließung der Metropolregion Stettin,
- UM stark: bereits Unternehmen im Bereich grüne Kraftstoffe in der Region,
- UM stark: bereits drei gute Leuchtturm-Projekte (Elektrolyse, zwei Busse, Tankstelle),
- UM normal: Herausforderung der grünen Mobilität im ländlichen Raum erproben,
- BAR stark: Metropolnähe Berlin – Absatzmarkt und Nähe zu Start Up's/ Innovationen,
- BAR stark: bereits gute Projekte in Vorbereitung – Heidekrautbahn sowie erste Busse und Abfallsammelfahrzeuge + Tankstelle(n),
- UM/Bar normal: bereits Unternehmen mit viel Know-how mit im Netzwerk.

Der Energie- und Klimaschutzmanager des Landkreises begleitet das Thema seit dem Herbst 2020. Herr Them leitet die Unterarbeitsgruppe der AG 5, welche sich mit dem Bereich Transport und Logistik im Wasserstoff-Kontext befasst.

Im Zuge der Gespräche mit den Netzwerkpartnern wurde schnell deutlich, dass es keineswegs am Interesse der Partner mangelt.

Aus Erfahrungsberichten aus anderen Modellregionen wurde klar, dass es zweierlei Dinge bedarf, um eine Wasserstoffregion möglichst schnell, professionell und im Zusammenspiel mit allen Akteuren aufzubauen. Dies sind personelle Kapazitäten und wissenschaftlich gestützte Analysen.

Erstere werden als notwendig erachtet, damit das Thema mit der zeitintensiven Betreuung der Netzwerkarbeit, der Fördermittelakquise, der Öffentlichkeitsarbeit sowie der politischen Arbeit, nicht nebenbei durch vorhandene Personalstrukturen der öffentlichen Verwaltung bearbeitet werden muss.

Der zweite Punkt, die wissenschaftlichen Analysen, sind notwendig, da momentan Unklarheit darüber herrscht, ob bzw. wann sich Investitionsentscheidungen in diesem Themenfeld rechnen. Hier gilt es das Henne-Ei-Problem (Ausbau von Wasserstoff-Produktionsanlagen, Ausbau von Wasserstoff Tankstellen bei unklarer Absatzmenge – wasserstoffbetriebene Schwerlastverkehre) zu beleuchten und mögliche Kostenstrukturen durch verschiedene Szenarien zu vergleichen.

Für beide Prämissen haben die Landkreise Uckermark und Barnim nach Lösungen gesucht.

Es wurden entsprechende Fördermöglichkeiten gefunden und finanzielle Unterstützung beantragt.

Personal

Der Landkreis Barnim beantragt im Rahmen der GRW – Richtlinie des Landes Brandenburg mit dem Fokus auf den Bereich Infrastruktur die beiden Personalstellen Wasserstoff. Die notwendigen Eigenanteile werden hälftig auf die beiden Landkreise verteilt. Der Antrag befindet sich zurzeit in der Antragsprüfung. Das entsprechende Personal, eingestellt bei der Planungsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim soll nach Möglichkeit im vierten Quartal 2021 seine Tätigkeit aufnehmen, spätestens jedoch zum Jahreswechsel.

Wissenschaftliche Studie

Für die konzeptionelle Auseinandersetzung zum Thema Wasserstoff wurde die Bundesförderung „HyLand“ und hier speziell die Förderstufe „HyExperts“ ausfindig gemacht. Hierbei handelt es sich um einen Bundeswettbewerb mit einer 100% Finanzierung bei erfolgreicher Wettbewerbsteilnahme. Hier stellt der Landkreis Uckermark diesen, von unserem Energie- und Klimaschutzmanager, ausgearbeiteten Antrag. Es handelt sich um ein Fördervolumen von 400.000 €, welches im Jahr 2022 für die Erarbeitung externer wissenschaftliche Analysen und Dienstleistungen zur Verfügung stünde.

Der Fokus des Antrages liegt auf der Transformation der regionalen Schwerlastverkehre sowie der dafür notwendigen Produktions- und Betankungsinfrastruktur. Der Analyseauftrag richtet sich somit gezielt auch an die kreiseigenen Unternehmen und trägt somit dem Antrag AN/185/2020 Rechnung, nach dem die Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff im öffentlichen Personennahverkehr beleuchtet werden sollen. Der Projektansatz geht davon aus, dass gerade die Schwerlastverkehre der öffentlichen Hand (Busse, Abfallsammelfahrzeuge und Straßenreinigung) gewissermaßen als Initialzündung für die freie Wirtschaft dienen können, da hierüber bereits eine erste Tankstelleninfrastruktur entstehen kann. Weiterhin würde diese Förderung HyExperts den Antrag der CDU-Fraktion AN/131/2021 „Studie zur Wasserstoffnutzung“ stützen und die finanzielle Grundlage für die Erarbeitung der gewünschten Studie zur Wasserstoffnutzung abbilden.

Anlagenverzeichnis: